

(auch zu finden auf www.bistum-eichstaett.de)

Spuren Gottes

- Erzähler: Herr Meyer ist sehr müde. Die harte Arbeit des Jahres hatte seine Kräfte verbraucht. Er will seine Ferien deshalb in der Wüste verbringen, an einem Ort, der ruhig und abgelegen ist. Darum sucht er Hadschi Halef auf, von dem er weiß, dass er schon viele Wüstenabenteuer überstanden hatte.
- Herr Meyer: Bist du der berühmte Wüstenführer Hadschi Halef?
- Hadschi Halef: So ist es!
- Herr Meyer: Ich möchte die Wüste kennen lernen. Ich kenne aber nicht die Wege in der Wüste und nicht ihre Gefahren. So bitte ich dich, dass du mich auf meiner Wüstenwanderung begleitest.
- Hadschi Halef: Das werde ich!
- Erzähler: So machen sich beide auf den Weg. Hadschi Halef redet wenig. Er ist still wie die Wüste. Aber er betet viel. Er lobt Gott, den er in seiner Nähe weiß. Herr Meyer aber hält nicht viel vom Beten. Wieder einmal ist es Abend geworden. Sie lagern am Rande einer Oase. Hadschi Halef sitzt lange vor seinem Zelt, dann kniet er nieder und betet.
- Herr Meyer: Sag, was tust du denn da?
- Hadschi Halef: Ich bete!
- Herr Meyer: Zu wem betest du denn?
- Hadschi Halef: Zu Gott!
- Herr Meyer: Gibt es den? Hast du ihn schon einmal gesehen? hast du ihn schon anfassen können? Hast du ihn gehört?
- Hadschi Halef: Nein!
- Herr Meyer: Dann bist du ein Dummkopf. Du hast deinen Gott nicht gesehen, nicht gehört und auch nicht angefasst. Und trotzdem glaubst du an ihn und betest zu ihm?!
- Erzähler: Die Sonne sinkt. Nach einem kurzen Gruß kriecht jeder in sein Zelt. Kurz vor Sonnenaufgang reißt das Rufen von Herrn Meyer Hadschi aus dem Schlaf.
- Herr Meyer: Hadschi Halef, wach auf! Es muss ein Kamel durch unser Lager gegangen sein!
- Hadschi Halef: Hast du das Kamel gesehen? Hast du es angefasst? Hast du es gehört?
- Herr Meyer: Nein, habe ich nicht!
- Hadschi Halef: Dass ich nicht lache! Gesehen hast du es nicht, anfassen konntest du es nicht, gehört hast du es nicht – und ich soll an dein Kamel glauben?
- Herr Meyer: Aber Hadschi Halef, sieh doch die Kamelspur! Sie war gestern Abend noch nicht da!
- Erzähler: In diesem Augenblick geht die Sonne über dem Wüstensand auf. Hadschi Halef lächelt.
- Hadschi Halef: Ja, die Spur! Siehst du die Sonne, die Palmen, das Leben hier in der Wüste? Auch das sind Spuren, Spuren Gottes. In jedem Strauch, in jedem Baum, in jedem Menschen, finden wir seine Spuren – wie sollte ich da nicht an ihn glauben?